

Ravenloft: Who hunts the Hunter

Session #28 am 29. Juli 2005

Spieler:

Boleslaus – Philipp
Eliza – Marco S.
Isvelt – André
Saia – Heike
Sheng Yu – Christian
Yalina – Julia

NSC's:

Lavinia the Blind
Ein alter Wolf
Eine Krähe
Einige Wegelagerer am Dreadpass
Warden Cerrano, Eliza's „alter“ Bekannter

Was geschah...

- Lavinia berichtete der Gruppe was sie durch den Zauber erfahren hatte – Anscheinend war der Wolf an Radu's Höhle gewesen und wurde dort von etwas besessen, dass ihn die Gruppe aufsuchen ließ
- Eliza bemerkte wie Lavinia Isvelt genau musterte und sprach sie darauf an – währenddessen wollten die Anderen weiter nach Teufeldorf reisen, außer Yalina, die sich vehement dagegen stellte
- Die Gruppe verabschiedete sich von Lavinia und machte sich auf die Reise – erst einmal nach Berez
- Yalina, Saia und Sheng Yu beobachteten zwei Gestalten abseits der Straße, während die beiden Frauen weiterritten, machte sich Sheng Yu auf und beobachtete die beiden Fremden und überhörte einen Streit zwischen zwei Frauen – anscheinend ging es dabei um Boleslaus
- Am Abend desselben Tages sprach Eliza Isvelt auf die Feststellungen Lavinia's an, dieser äußerte sich nicht zu dem Gesagten – Man kam überein, keine weiteren Geheimnisse voreinander zu haben
- Am Morgen des nächsten Tages kam der Wolf, der sonst immer zum Frühstück kam, um Futter zu erbetteln, nicht wie gewohnt zum Lagerplatz – Saia machte sich mit der Hilfe von Oz auf die Suche nach ihm
- Saia fand ihn leblos liegend einige hundert Meter vom Lager entfernt – Auf dem Weg dorthin fand sie auch Essen, dass nur von der Gruppe stammen konnte
- Als die Gruppe zur Fundstelle kam, wurde klar, dass der Wolf vergiftet worden war – er lag im Sterben
- Während der Rest sich sicher war nichts mehr tun zu können, blieben Eliza und Saia dort, um trotzdem zu versuchen ihn zu heilen – doch es war zu spät, der Wolf starb einige Augenblicke später
- Ein leichter Dunst oder Nebel stieg vom toten Tier auf und bewegte sich auf Eliza zu, die versuchte den Nebel zu identifizieren – Eliza spürte, wie etwas versuchte Besitz von ihr zu ergreifen, doch Eliza konnte den Versuch abschütteln
- Saia lief davon, als der Nebel auch in ihre Richtung kam – letztendlich verschwand er in die Bäume und übernahm die Kontrolle über eine Krähe
- Während die Gruppe über das Eben passierte diskutierte hatte Boleslaus einen dunklen Verdacht, der sich auch bestätigte, als er Yalina's Habseligkeiten durchsuchte – er fand eine Fläschchen Gift und einen Dolch, der nur zum Meucheln geeignet sein konnte
- Er konfrontierte Yalina vor der Gruppe mit dem Fund – sie stritt nicht direkt ab, etwas mit dem Tod des Wolfes zu tun zu haben
- Eliza untersuchte den Dolch und entdeckte, dass er magisch war
- Nach einigem Hin und Her reiste die Gruppe weiter nach Berez, wo sich Yalina in ihre Hütte zurückzog, da sie auf gar keinen Fall weiter nach Teufeldorf mitreisen wollte
- Die Gruppe reiste weiter und wurde am Dreadpass von einigen Wegelagerern überfallen, die allerdings keine große Gefahr darstellten – Fünf von ihnen konnten gefangen genommen werden
- Eliza unterhielt sich mit den Gefangenen und fand heraus, dass zwei würdig waren, eine zweite Chance zu bekommen – Sie wollte sie in ihrem Tempel in Teufeldorf lassen, damit sie dort moralisch weiter gefestigt werden sollten
- Die anderen Räuber wurden an den Toren Teufeldorfs der Miliz übergeben
- Sheng Yu verkaufte die Habseligkeiten der Räuber auf dem Markt, während Eliza die beiden Wegelagerer zu ihrem Tempel brachte
- Vor der Tür des Gasthauses traf sie auf einen alten Bekannten aus Levkarest, der inkognito unterwegs zu sein schien, er fuhr eilig mit einer Kutsche davon

Ravenloft: Who hunts the Hunter

- Bei ihren Nachforschungen in Teufeldorf fand die Gruppe heraus, dass eine wilde Bestie sich des Nachts in Teufeldorfs Straßen umhertrieb und seit vier Wochen einsame Wanderer und Reisende attackierte und aufs übelste entstellte
- Die Gruppe hatte eine Ahnung, wer eventuell dahinter stecken könnte und machte sich daran ein geeignetes Opfer auf die Straße zu schicken, damit die Bestie dieses angriff – allerdings hatten sie kein großes Glück